



L'ADEN 15



ADRESSE: Bahnhofstrasse 74, 8001 Zürich, Schweiz
ERÖFFNUNG: Mai 2015
GRÖSSE: 1700 m², sieben Etagen
ARCHITEKTUR: Matteo Thun + Partners
LADENBAU: Matteo Thun + Partners
LICHT: Matteo Thun + Partners
FOTOS: Thomas Pagani



VERJÜNGUNGSKUR.

DAS MODEHAUS MODISSA IN DER ZÜRICHER INNENSTADT IST SEIT MEHR ALS 70 JAHREN EIN WICHTIGER ANLAUFPUNKT FÜR MODEBEGEISTERTE IN DER SCHWEIZ. NACH DEM UMBAU ZEIGT SICH DAS HAUS MODERNER, FRISCHER UND MIT NEUEM KONZEPT. DAS NEUE ROOFTOP-RESTAURANT SOLL AUCH AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN KUNDENMAGNET WERDEN. UND DER SALON LOCKT MIT DEN VORZÜGEN EINES CONCEPT-STORES.



Lange warten mussten die Züricher Modedans, bis sie wieder im traditionsreichen Modehaus an der Bahnhofstraße 74 einkaufen konnten. Ganze neun Monate wurde umgebaut und im Innern entstand, entworfen vom italienischen Architekten Matteo Thun, ein ganz neues Modehaus Modissa. Das Innere des Geschäftes sollte dezent an die markante Außenfassade angepasst werden. Diese stammt aus dem Jahr 1974, steht unter Denkmalschutz und zeichnet sich durch riesige, messingumrahmte Fensterfronten aus.

Messing war deshalb auch das Material der Wahl im Innenbereich. Viele Warentische, Regale und Kleiderstangen sind aus eigens für den Store entworfenen Rohrstuhl-Konstruktionen in gebürstetem Messing gefertigt. Auch Spiegel und Paravents im Umkleidebereich nehmen auf das Material der Fassade Bezug. Alle Warenträger sind flexibel verstell- und im Raum bewegbar, so dass sie sich leicht zu unterschiedlichen Formationen kombinieren lassen.

Im Gegensatz zum gebräunten Messing sind Böden, Wände und Figurinen zumeist in einem hellen Cremeton gehalten, was einen schönen Kontrast ergibt. Im Unter- und im Erdgeschoss ist das ein heller Terrazzoboden. In den drei Etagen darüber kommt ein helles Naturholz als Bodenbelag zum Einsatz. Im vierten Stockwerk, das den Abendroben und Hochzeitskleidern vorbehalten ist, sorgt ein flauschiger Teppichboden dafür, dass sich die Kundin fast wie zuhause fühlt.

In der fünften Etage können Neugierige einen Blick in das Änderungsatelier hinter Glas werfen. Außerdem befindet sich hier der »Salon«, der Platz für Events, aber auch einen haus-eigenen Concept Store bietet. Rahel Morgen, Gründerin einer temporären Concept-Store Reihe, stellt auf dieser Fläche regelmäßig eine neue Auswahl an Beauty-Produkten, Mode, Delikatessen, Büchern, Magazinen, Papeterie und ausgesuchten Interior- und Designobjekten zum Kauf zusammen.

Im obersten Stockwerk gibt es seit dem Umbau das »Rooftop Restaurant«, geführt vom Züricher Gastronom Michel Péclard mit asiatisch angehauchter Fusion-Küche. Das Restaurant kann man entweder über das Modehaus oder durch einen separaten Eingang betreten. Von jedem Stockwerk im Modissa sind über ein Telefon Snacks und Getränke in die Lounges bestellbar. Im Restaurant können Gourmets und Fashion Victims auch nach Ladenschluss das Modissa-Feeling genießen.

Mit dem Umbau wurde auch eine leichte Verjüngung in den angebotenen Marken umgesetzt. So gibt es jetzt erstmals in Zürich auch Opening Ceremony, Carven, MM6 und Christian Wijnants zu kaufen. Modissa macht sich damit ein bisschen einzigartiger. Und Zürich bietet Kunden einen Grund mehr, hier in der Schweiz und nicht im nahen Deutschland ihr Geld auszugeben.